

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates ST. BONIFATIUS WIESBADEN

Donnerstag, 22.03.2018, 19:30 bis 21:30 Uhr in St. Mauritius

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 – Regularien

Herr Dr. Siebelt begrüßt die Mitglieder des PGR.

Pfarrer Nebel spricht das geistliche Wort.

Herr Dr. Siebelt fragt, ob es Änderungswünsche oder Ergänzungen für die Tagesordnung gibt. Er weist darauf hin, dass unter „Verschiedenes“ über das 50-jährige Jubiläum St. Mauritius berichtet werden soll.

Das Protokoll der letzten Sitzung lässt keine Fragen offen und wird so genehmigt.

Herr Dr. Siebelt berichtet, dass Frau Dr. Risch mitgeteilt hat, aus familiären Gründen nicht mehr im Pfarrgemeinderat tätig sein zu können. Ersatz ist Frau Blödown.

Von Herrn Mathey, der zum Diakon geweiht wurde und letzten Sonntag in St. Bonifatius seine erste Messe gefeiert hat, werden Grüße ausgerichtet. Herr Mathey bekam von der Gemeinde eine blutrote Stola geschenkt, die er sich selbst ausgesucht hat.

TOP 2 – Kommunikationskonzept

Herr Dahlhoff stellt das Kommunikationskonzept mit dem Titel „Neuorientierung Kommunikationskonzept“ vor, dass in der Gruppe erarbeitet wurde.

Das Ziel ist die Vertiefung und Verkündigung unseres Glaubens. Durch die veränderten Kommunikationsstrukturen sollen vor allen Dingen auch die nachfolgenden Generationen, quer durch alle Gesellschaftsschichten, sowohl intern als auch extern angesprochen werden.

Anhand einer Sinus-Milieu-Studie über die Wiesbadener Bevölkerung, stellt Herr Dahlhoff dar, dass sich die Zusammensetzung der Menschen

im Wiesbadener Pfarrgebiet wesentlich von denen in anderen bundesdeutschen Pfarrgebieten unterscheiden. Dem versucht das Kommunikationskonzept gerecht zu werden.

Es wird ebenfalls festgestellt, dass die katholischen Gruppen in Wiesbaden, beispielsweise Termine, selbständig und nicht konzertiert kommunizieren. Dadurch gehen Informationen verloren.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie sich die Kommunikationswege den aktuellen Anforderungen anpassen könnten:

- eine stärkere Präsenz in den sozialen Medien
- eine App, die vielleicht geographisch vernetzt wäre
- digitale Info-Stelen, an denen Termine und Informationen zentral aktuell eingestellt werden könnten

Herr Dahlhoff beendet die Präsentation mit dem Vorschlag, 30.000 Euro bei den Printmedien einzusparen und diese in das digitale Informationssystem zu investieren.

Zu diesem Zeitpunkt kommt Frau Blödown an und wird von Herrn Dr. Siebelt vorgestellt.

Im Anschluss an die Präsentation diskutiert der Pfarrgemeinderat das Kommunikationskonzept mit folgenden Stellungnahmen:

-das Milieu in den verschiedenen Pfarrorten ist sehr unterschiedlich, es sollte für die Kommunikation eine einfachere Sprache verwendet werden

-es wurde beobachtet, dass ein Großteil der Flyer in Mülleimern landet, Informationstafeln oder -stelen könnten dies verhindern

-gerade bildungsferne Schichten sind in sozialen Medien aktiv, daher sollten wir dort Präsenz zeigen

-es sollten nicht 30.000 € umgeschichtet werden, sondern dieser Betrag für die digitale Kommunikation freigegeben und noch erhöht werden

-der Pfarrkalender St. Bonifatius sollte nicht im Widerspruch zu dem digitalen Bistumskalender stehen, sondern sich mit diesem synchronisieren

-es sollen nicht nur Katholiken, sondern auch Nichtkatholiken erreicht werden

-im Jahr 2018 gehört die digitale Information zur Grundausstattung, daher sollte sie auch für die Gemeinde eine Selbstverständlichkeit sein

-für die Digitalisierung wird mehr Personal benötigt

-durch die Digitalisierung wird Arbeit eingespart, da die Informationen nicht mehrfach in unterschiedliche Medien eingepflegt werden müssen, sondern zentral aufgenommen und dann bedarfsgerecht abgerufen werden können. Hierfür muss Software verwendet werden, die kompatibel ist, daher sollten alle katholischen Gruppen sich synchronisieren

-wie erreichen wir die Leute, die nicht zu uns kommen? Die Leute, die sich für uns interessieren, finden unsere Informationen ja sowieso

-unsere Informationen sollten über Suchmaschinen vorrangig gefunden werden

-unsere Veranstaltungsinformationen sollten auch in nichtkatholischen Terminkalendern in Wiesbaden zu finden sein

Es wird die Frage aufgeworfen, ob es bei diesem Informationssystem in erster Linie um die Bekanntgabe von Terminen geht. Dies wird bejaht. Es soll der erste Schritt auf dem Weg zur weiteren Digitalisierung sein.

Der Pfarrgemeinderat spricht sich dafür aus, dass Herr Dahlhoff die Kosten für diesen ersten Schritt eruiert und beim Verwaltungsbeirat einreicht.

Beschluss

Im Rahmen einer Strategie digital first befürwortet der Pfarrgemeinderat im ersten Schritt das Veranstaltungsinformationssystem. Auf längere Sicht ist das Ziel digital-first und digital all-in.

Wir bitten den Stadtdekan mit den Einrichtungen im Roncalli Haus und mit den anderen Pfarreien im Stadtgebiet Kontakt aufzunehmen und sie um Kooperation auf dem digitalen Weg zu bitten.

Wir bitten das Pastoralteam, uns zu informieren, ob diese Unterstützung wie in St. Peter und Paul, personell auch bei uns möglich ist.

Der PGR bittet im Übrigen darum, dass die Pastoralreferenten mit internetfähigen Diensthandy's ausgestattet werden.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 3 - Ehrenamtlichenfest

Frau Dr. Scheidt stellt die Planung zum Ehrenamtlichenfest vor:

Es soll am 25.08.2018 ein Ausflug mit dem Schiff ab dem Biebricher Schloss nach Rüdesheim gemacht werden. Dort wird eine gemeinsame Messe gefeiert. Auf der Rückfahrt wird es auf dem Schiff ein kaltes Buffet geben.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf

eine Pauschale von	5.900 € + MwSt
<u>Verzehr pro Person 20 € bei 380 Personen</u>	<u>7.600 € + MwSt</u>
Kosten gesamt	13.500 € + MwSt

Beschluss

Der PGR beschließt, das Ehrenamtlichenfest wie beschrieben durchführen zu wollen und bittet den Verwaltungsrat die Mittel von 15.000 € freizugeben. Es besteht Einigkeit, dass es sich bei der Schifffahrt um eine vorerst einmalige Aktion handelt, die auch im Hinblick auf das außerordentliche Engagement von Ehrenamtlichen während der Vakanz des Pfarrers und Stadtdekan gerechtfertigt ist

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 4 – Ostergottesdienste

Es gibt nicht genug Gotteslobe. Für Ostern wurden Liederzettel beauftragt, um diesen Umstand zu kompensieren.

TOP 5 – Jugendsprecher

Es gibt zurzeit keinen Jugendsprecher in St. Bonifatius. Herr Dr. Siebelt hat diesbezüglich mit Frau Dr. Breunig gesprochen. Es ist möglich, diese Wahl nachzuholen, wenn es bis jetzt versäumt wurde. Es wäre ebenfalls möglich, einen Jugendsprecher zu berufen, dieser hätte aber, im Gegensatz zum gewählten Jugendsprecher, kein Wahlrecht im Pfarrgemeinderat.

Herr Pfarrer Nebel schlägt vor, beim Internationalen Kinder- und Jugendfest am 21. Juni den Jugendsprecher wählen zu lassen. Dies müsste aber vorher in den verschiedenen Gruppen (Minis, Kommunionkinder etc.) angekündigt werden.

TOP 6 – Fronleichnam (u.A. Abrechnung 2017)

Die Abrechnung 2017 sollte im Vorfeld versandt werden. Da sie muss aber erläutert werden müsste, wurde sie nicht versandt.

Hr. Pfarrer Nebel erläutert die Abrechnung. Das ganze Fest hat ca. 8.000 € gekostet. Eingenommen wurden ca. 6.000 €, damit gab es ein Minus von 2.000 €. Die Differenz ist wahrscheinlich durch ein Missverständnis beim Pfand entstanden.

Bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung wurde bereits beschlossen, dass das Fest an Fronleichnam im Wesentlichen so sein soll, wie im letzten Jahr. Daher wurden die Externen bereits bestellt und es gibt hier keinen Diskussionsbedarf mehr.

Verschiedenes

-Herr Philippe Jaeck stellt sich vor. Er ist seit Oktober 2017 Umschüler zum Mediengestalter bei Herrn Dahlhoff und wird uns voraussichtlich bis Mai 2019 erhalten bleiben.

-Frau Blank stellt das Programm zum 50-jährigen Jubiläum des Kirchorts St. Mauritius vor.

-Pfarrer Nebel erläutert seine Bemühungen um Gewinnung eines Nachfolgers für Pfarrer Gras. Zusätzlich wird ein Priester für die spanische Gemeinde kommen

-Pfarrer Krahl geht es nach seiner Operation besser. Der Pfarrgemeinderat drückt ihm die besten Genesungswünsche aus.

Pfarrer Nebel spricht den Segen. Die Pfarrgemeinderatsitzung endet um 21:20 Uhr.